

Betreff: Subventions- und Sponsoringbericht
für das Haus Graz



GRAZ

Gemeinderatsklub

A-8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at

DRINGLICHER ANTRAG

**an den Gemeinderat
eingebracht von Herrn Gemeinderat Mag. Gerald Haßler
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 1. Oktober 2015**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe KollegInnen und Kollegen!

Subventionen und Sponsoring haben immer einen Hauch von Geheimnisvollem an sich. Und das, obwohl im magistratischen Bereich schon seit Jahren auf Transparenz gesetzt wird, im jährlichen Subventionsbericht sehr detailliert aufgelistet wird, an wen wieviel an Subventionen vergeben wird und es auch Woche für Woche in den Stadtsenatsstücken nachvollziehbar ist, wer seitens der Magistratsabteilungen wie unterstützt wird.

Doch genau das ist der entscheidende Punkt: Seitens der Magistratsabteilungen herrscht größte Transparenz – doch in welchen Größenordnungen und in welcher Form wer über die städtischen Gesellschaften unterstützt wird, das erfahren nur einige wenige Privilegierte. Obwohl – wie wir etwa aus der Holding wissen – das in Summe Größenordnungen sind, die jährlich in die Millionen gehen, die als Subventionen und Sponsoring ausbezahlt werden; wobei da noch gar nicht die sogenannten Abschreibungen in einem Ausmaß von vielen Hunderttausenden eingerechnet sind, und zwar für verschiedenste Leistungen für Veranstaltungen und Aktionen, die nicht bezahlt werden müssen.

Gerade WEIL Subventionen und Sponsoring wesentliche Elemente für gestalterisches und politisch-strategisches Handeln sind, wäre koordiniertes und transparentes Handeln das Um und Auf. Koordiniert in dem Sinn, dass nicht eine scheinbare Zwei-Firmen-Theorie umgesetzt wird – mit hier Magistrat und dort Gesellschaften, wie erst jüngst wieder in Zusammenhang mit dem Sportzentrum Weinzödl und der zukünftigen Ausrichtung der Grazer Sportstätten insgesamt der Eindruck entstand. Wenn so gerne vom Haus Graz geredet wird – dann belassen wir es nicht beim Reden, dann handeln wir auch danach, EIN Haus Graz zu sein. Und was die Transparenz betrifft, steht wohl auch außer Streit, dass städtische Gesellschaften kein Eigenleben führen sollten, sich nicht im Eigentum von GeschäftsführerInnen und VorstandsdirektorInnen befinden – sondern im Eigentum der Grazerinnen und Grazer sind. Und die Bürgerin unserer Stadt, der Bürger unserer Stadt hat somit auch das Recht zu wissen, wer bzw. was durch seine Gesellschaften subventioniert, gesponsert wird. Dieses Berichtswesen hat im Übrigen auch der Stadtrechnungs-

hof in seiner sehr umfassenden Arbeit über Subventionen und Sponsoring im Haus Graz sehr dringlich eingefordert. Wobei es ja auch bei vielen von uns, und da schließe ich die SPÖ-Fraktion mit ein, noch weitergehende Überlegungen gibt, ob nicht der gesamte Bereich der Subventionen und des Sponsorings in den jeweiligen Magistratsabteilungen zusammengeführt werden sollte: Denn die gestalterisch-strategischen Akzente hätten eigentlich die politischen ReferentInnen und deren Abteilungen zu setzen – die Gesellschaften, deren Geschäftsführer und Vorstände sehe ich da eher als AuftragnehmerInnen, auch wenn das in der Realität anders wirkt, speziell wenn man an eine bestimmte Gesellschaft und deren überaus rührigen Vorstandssprecher denkt, der in seinem Tun und Nichthandeln bisweilen wie ein Schattenbürgermeister wirkt.

Egal, ein gemeinsamer Subventions- und Sponsoringbericht für das gesamte Haus Graz wäre so oder so von Vorteil: Einerseits als Entscheidungsgrundlage betreffend die angesprochene grundsätzliche Neuausrichtung der Subventionen und des Sponsorings, andererseits ist er ein sofortiges MUSS, was die Transparenz anbelangt. Daher sollte ein solcher gemeinsamer Subventions- und Sponsoringbericht für das gesamte Haus Graz jedenfalls auch immer Bestandteil des Budgetbeschlusses sein.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher den

dringlichen Antrag:

Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und Beteiligungsreferent Univ.Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher werden ersucht, im Sinne des Motivenberichts tätig zu werden, damit in Zukunft für das gesamte Haus Graz ein Subventions-, Sponsoring- und Abschreibungsbericht vorliegt, wie dies seitens des Magistrats bereits seit Jahren üblich ist. Der Gemeinderat ist bis spätestens zur Dezember-sitzung dieses Jahres zu informieren, ob und bis wann ein derartiger Gesamtbericht für das Haus Graz zur Vorlage kommt.